



## Pressemitteilung

### Erfolgreiches Projekt zur Unterstützung pflegender Angehöriger

Ministerin Kramp-Karrenbauer besuchte Vorzeigeprojekt der LKK in Mettlach-Orscholz

Annegret Kramp-Karrenbauer, saarländische Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport hat am 4. Februar das Gesundheitszentrum Saarschleife in Mettlach-Orscholz besucht, um sich über das Projekt "PibS" der Landwirtschaftlichen Kranken- und Pflegekasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (LKK HRS) zu informieren. Dort fanden eine Evaluation und ein Erfahrungsaustausch statt.

„PibS ist ein Vorzeigeprojekt“, sagt Ministerin Kramp-Karrenbauer, „gerade in der heutigen Zeit, da die Zahl der zu pflegenden Menschen stetig steigt. Es ist wichtig, Menschen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern, zu unterstützen. Es ist nicht mehr nur eine Frage, wie sich Beruf und das Familienleben mit Kindern vereinbaren, sondern auch wie sich Beruf und Pflege vereinbaren lassen. Die LKK geht dabei mit gutem Beispiel voran; ich hoffe, dass ihre Ideengeber viele Nachahmer finden.“

"PibS" steht für "Personen in belastenden Situationen" und damit sind Menschen gemeint, die zuhause Angehörige pflegen. Die Betreuung Pflegebedürftiger erfolgt in Deutschland immer noch zu ca. 70 Prozent durch Angehörige. In landwirtschaftlichen Familien leben sogar über 80 Prozent der Pflegebedürftigen im häuslichen Umfeld.

Das Projekt "PibS" umfasst eine Erholungs- und Trainingswoche, in der die Pflegepersonen Anleitung, Beratung und Tipps für ihren häuslichen Pflegealltag bekommen. Zusätzlich wird ihnen Zeit und Muße für Erholung, Entspannung und Erfahrungsaustausch gegeben.

Grundlage für "PibS" ist eine Wertevorstellung, nach der Pflege vor allem auch als familiäre Aufgabe gesehen wird. Es geht darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Pflege zuhause ermöglichen und verbessern. Gleichzeitig kommt diese Art der Pflege den Sozialkassen zugute. Das Projekt "PibS" steht nicht zuletzt auch in Einklang mit der von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder angestrebten Familienpflegezeit, welche die Pflege zuhause ebenfalls fördern soll.

Die LKK hat dieses Projekt bereits 2007 und als bislang einzige Kassenart ins Leben gerufen. Mittlerweile haben rund 400 Versicherte an den Kursen teilgenommen, die in der Klinik Lohrey in Bad Soden-Salmünster sowie im Gesundheitszentrum Saarschleife stattfinden.

"Angehörige bei ihrer Pfl egetätigkeit zu unterstützen, um Pflege zuhause so lange wie möglich zu gewährleisten, entspricht nicht nur dem Grundsatz "ambulant vor stationär", sondern ist für uns auch eine besondere Verpflichtung unseren Versicherten gegenüber", so Wilhelm Kins, Hauptgeschäftsführer und Helmut Heinz, stellvertretender Geschäftsführer der LKK übereinstimmend.

Auf der Grundlage von Fragebögen erfolgt eine Evaluation des Angebotes, welche vom Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH (iqpr) an der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt wird. Die Untersuchung, deren Ergebnisse vorgestellt wurden, zeigt, dass das Angebot durchgängig positiv bewertet wird. 60-80 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass sich ihr Pflegealltag durch PibS deutlich verbessert hat.

Im Gesundheitszentrum Saarschleife haben die Fachleute am 4. Februar auch darüber diskutiert, wie die Nachhaltigkeit der Maßnahme zu gewährleisten ist, sei es durch Aufbaukurse, Angehörigentreffs sowie eine Einbeziehung in die Beratung der Pflegestützpunkte.

Saarbrücken, 7. Februar 2011